



Der Rheintaler  
9442 Berneck  
071/ 747 22 44  
www.rheintalverlag.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 10'614  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 862.024  
Abo-Nr.: 1085734  
Seite: 42  
Fläche: 13'989 mm<sup>2</sup>

## Diepoldsauer Zentrum neu gestalten

Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.

Dieses chinesische Sprichwort trifft auf die momentane Situation in Diepoldsau zu. Die einen sind gegen eine Veränderung und die anderen möchten für die Zukunft bauen. Die Argumente der Befürworter der Zentrumsgestaltung überzeugen im Gegensatz zu denen der Gegner.

Der zentrale Punkt für mich ist die Verbesserung der Sicherheit für die schwächeren Verkehrsteilnehmer, also für Fussgänger und Radfahrer, zu denen hauptsächlich die vielen Kinder zählen, die täglich mehrmals die Hauptstrasse queren müssen. Diesem Punkt wird mit der neuen Zentrumsgestaltung prioritär Rechnung getragen.

Es stimmt, dass mit der Neugestaltung des Dorfplatzes nicht weniger Verkehr durchs Dorf fliesst. Das war auch nie das Ziel. Eine Reduktion des übermässigen Verkehrs durch Diepoldsau mit täglich rund 20000 Fahrzeugen ist nur durch die ins Leben gerufene grenzüberschreitende Netzstrategie Diepoldsau/Hohenems/Altach/Mäder/Kriessern möglich. Das ist jedoch ein völlig anderes Projekt. Für eine Umfahrung von Diepoldsau, sprich Verbindung der beiden Autobahnen A13 und A14 sind wir auf die Unterstützung der genannten Vorarlberger Gemeinden angewiesen. Allein erreichen wir gar nichts.

Die Kantonsstrasse wird im Dorfzentrum wie projektiert abgelenkt erstellt, unabhängig des Abstimmungsresultats. Nach einem Nein zur Zentrumsgestaltung wird es vielleicht noch mehr Langzeitparkierer auf dem Dorfplatz haben. Was für ein hässliches Bild. Mit den geplanten

Tiefgaragen werden die Autos von der Bildfläche verschwinden und erst noch mehr Parkplätze geschaffen. Auf dem Dorfplatz wird Raum für verschiedenste Nutzungen frei. Mit der Neugestaltung des Dorfplatzes soll das Zentrum als solches wahrgenommen werden und das jetzt durch die Kantonsstrasse entzwei geteilte Dorf bestmöglich zusammengefügt werden.

Stellt euch vor, wie es in 15 bis 20 Jahren vielleicht aussehen könnte. Diepoldsau wird vom Durchgangsverkehr grösstenteils entlastet sein und im Dorfzentrum werden Mütter mit ihren Kindern, Seniorinnen und Senioren, Gross und Klein anzu-treffen sein. Nutzen wir die einmalige Gelegenheit, mit einem Ja zur Zentrumsgestaltung ein nachhaltiges Werk für uns und unsere Nachkommen zu realisieren.

**Martin Schild**

Ferggerstrasse 10B, Diepoldsau